

Legenden-Treffen im Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Rudolf Hajek, mehrfacher Paralympicssieger 1988 u. 1992, Welt- und Europameister und vieles mehr, zu Gast beim Tischtennisverein **BSV WEISSER HOF – Tischtennis**.

Auch Paralympicssieger 2008 **Andreas Vevera** griff nach 5 Jahren wieder zum Schläger.



Weißer Hof 2024



Weißer Hof 1992

Hajek startete seine internationale Karriere 1985. Bereits 1988 gewann er zum ersten Mal Gold im Einzelbewerb bei den Paralympics in Seoul. Vier Jahre später bei den Sommer-Paralympics in Barcelona konnte er seinen Titel verteidigen und belegte den 1. Platz in der Weltrangliste der Klasse 2. Durch seine vielen Erfolge wurde er nicht nur einer der erfolgreichsten Tischtennis-Rollstuhlsportler Österreichs, sondern wurde auch mit diversen Auszeichnungen für seine Leistungen geehrt. So wurde er „Behindertensportler des Jahres 1992“, erhielt das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich sowie das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, zudem war Rudolf Hajek über 20 Jahre der einzige Rollstuhlsportler, der in die „Straße der Sieger“ aufgenommen wurde und seinen fixen Platz auf der Mariahilfer Straße in Wien hatte. 2022 wurde er im Sportzentrum NÖ in St. Pölten zur NÖ Sportlegende gekürt und hinterließ seine Handabdrücke und Unterschrift in einer Platte auf dem Walk-of-Fame beim Eingang zum Sportzentrum NÖ. 2005 beendete er seine erfolgreiche sportliche Karriere.

Durch sein Engagement im Rehabilitationszentrum Weißer Hof wurde im Jahr 1989 die Sektion Tischtennis (Vereinsname: BSV Weißer Hof – Tischtennis) gegründet, die er auch einige Jahre leitete und dann übergab. Neben ein paar ständigen TrainingspartnerInnen wie Leopoldine Falmbigl († 2024), Zeilinger Josef, Busch Rene und Thomas Rosenberger (späterer Vize-Paralympicssieger im Schwimmen), war Rudi 1988 auch der Förderer und Entdecker von **Andreas Vevera**, der 2008 ua. auch Paralympicssieger und Weltranglisten-Erster wurde.



Thomas Rosenberger, Leopoldine Falmbigl, Andreas Vevera, Rudolf Hajek
BSV Team 1992



Andreas Vevera, Doris Mader, Thomas Ivic mit Johann Knoll, Thomas Haider
BSV Team 2003

Nachdem Rudolf Hajek alle BSV-Ämter im Jahr 1996 zurücklegte und bis auf Andi Vevera alle SpielerInnen den BSV-Verein verließen, wurde erst im Jahr 2002 der Verein BSV Weißer Hof – Tischtennis „wiederbelebt“. Durch Zufall wurde damals eine erfolgreiche und schlagkräftige neue TT-Gruppe und Ära gegründet. Neben Andi Vevera, der die sportliche Leitung übernahm, kamen mit ua. die spätere Vize-Paralympicssiegerin Doris Mader, Thomas Ivic und Trainer Johann Knoll dazu. In weiterer Folge auch Patrick Angelli, Alexander Zima, Norbert Pfabigan und Ewald Garger, die dafür sorgten, dass der BSV Weißer Hof sich an über 290 Medaillen erfreuen kann und somit der BSV einer der erfolgreichsten TT-Vereine ist. Aktuell ist Jungtalent Henrik Andersson, mehrfacher Staatsmeister, derzeit der erfolgreichste Spieler des BSV. Und mit Karl Brindlmayer schlägt sich das BSV-Team ausgezeichnet in der NÖ-Mannschafts-Meisterschaft.

Zudem hatte der BSV (neben Rudi, Johann, Andi und Doris) immer tolle und engagierte TrainerInnen und TrainingspartnerInnen wie Thomas Haider, Gerhard Mader, Tanja Ilickovic und Stephan Haider. Aktuell hat seit 2023 Martin Kränkl die sportliche Leitung.



EM 2005



Training 2024



BSV – NÖ-Team 2023

„Es war sehr nett, nach so langer Zeit mal wieder beim BSV, den ich 1989 gegründet habe, mitspielen zu können. Die Gründung war damals nur möglich, weil alle mich unterstützt haben wie zB. das Reha-Zentrum mit ihren SportlehrerInnen etc. Es ist toll, was aus dem kleinen Verein geworden ist und der durch Andi und Doris weitergeführt und so erfolgreich wurde. Viele Erinnerungen kamen jetzt beim Spielen wieder zurück. Vor allem die Einheiten mit Andi, erinnerten mich an die Zeit 1988, wo ich nach meinem Paralympicssieg hier mit ihm unsere ersten Bälle gespielt habe. Obwohl ich schon sehr lange nicht mehr gespielt habe und meine Beläge 19 Jahre alt waren, hat es trotzdem Spaß gemacht mit Andi, Doris und dem BSV-Team ein paar Trainingseinheiten zu machen“, meinte anschließend unsere BSV und NÖ-Legende und Vereins-Gründer Rudolf Hajek.

„Durch Zufall kam es spontan zu diesem Legenden-Treffen. Es war toll mit ihm ein paar Bälle spielen zu können. Echt schade, dass wir beide viele Jahre keinen Schläger mehr in der Hand hatten. So waren wir meilenweit von unserer Topform entfernt und konnten leider nicht zeigen, wie gut wir mal waren. Aber es hat uns und auch allen anderen Spaß gemacht. Wahnsinn! 1988 hatte ich meinen Unfall, war am Weißen Hof und konnte nicht wirklich viel bewegen. Sportlehrer Zankl sagt, dass wir heute keine Therapien machen, sondern TV schauen, weil ein Tischtennis-Spieler vom Weißen Hof um Paralympics-Gold in Seoul kämpft. Wir alle haben uns über Rudi's Sieg sehr gefreut. Ca. 1 Monat später spielte er plötzlich am Weißen Hof Tischtennis und sagte zu mir, dass ich nächste Woche meinen Schläger zum Spielen mitnehmen sollte. Das war der Beginn meiner sensationellen Karriere. 1990 spielte ich mein erstes Turnier in Wien, dabei gewann ich 1 Match, wurde trotzdem Letzter, hinter meinem späteren Teampartner Hans Ruep, mit dem ich ab 2006 das erfolgreiche Team AUT Klasse 2 bildete. 1992 wurde ich erstmals Staatsmeister und spielte mit Rudi 2005 bei seiner letzten und meiner ersten Europameisterschaft. 1999 habe ich mein erstes Internationales Turnier gewonnen und war 16. der Weltrangliste. Wir haben Rudi viel zu verdanken, wer weiß, ob jemals der Tischtennisverein hier gegründet worden wäre. Der Verein hat nicht nur viele Medaillen gewonnen, sondern auch Erfolge, Erlebnisse, Selbstvertrauen, Ziele und Freundschaften für's Leben geschaffen. Rudi ist und war für alle an und neben der Platte ein Vorbild, vor allem für mich. 2002 kam Doris zum Verein und mit den Trainern Johann, Thomas und Stephan wurde der Verein und ich auf's nächste Level gebracht. Ohne sie alle wäre ich nie so erfolgreich gewesen. Aber auch viele andere wie TrainingspartnerInnen, Sponsoren, AUVA, Verbände, MitarbeiterInnen vom Weißen Hof und alle anderen Unterstützer haben großen Anteil nicht nur, dass ich so erfolgreich wurde, sondern dass auch der ganze Verein noch immer Medaillen einfährt und immer wieder neue Vereinsmitglieder dazu kommen. Hoffentlich vergehen nicht wieder 19 Jahre bis Rudi uns wieder mal die Ehre gibt. Einige Zuschauer meinten, als wir beide gespielt haben, dass da grad 2 Legenden spielen und viele erfolgreiche Medaillen an der Platte sind. Man müsste dies mal ausrechnen, denke aber, dass das weit über 250 sein sollten!“, meinte Andreas Vevera, NÖ-Sportlegende 2015.